

Presseinformation

Wiesbaden, 28. Februar 2020

Coronavirus-Fall im Lahn-Dill-Kreis

Am späten Donnerstagabend wurde der erste Fall des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Hessen bestätigt. Bei dem Patienten handelt es sich um einen 31 Jahre alten Wetzlarer Bürger mit milden grippeähnlichen Symptomen. Er wurde stationär in der Lahn-Dill-Klinik in Wetzlar aufgenommen. Der Mann hielt sich bis Sonntag (23.02.2020) in der Lombardei auf, die vom Robert-Koch-Institut gestern Abend ebenfalls zum Coronavirus-Risikogebiet erklärt wurde. Auf einer Pressekonferenz heute Vormittag im Kreishaus Wetzlar informierte Sozial- und Integrationsminister Kai Klose gemeinsam mit dem Landrat des Lahn-Dill-Kreises, Wolfgang Schuster, der Leiterin des Gesundheitsamts des Lahn-Dill-Kreises, Dr. Gisela Ballmann, sowie Prof. Dr. Stephan Becker, dem Leiter der Virologie des Universitätsklinikums Marburg, über die aktuelle Situation.

Minister Klose betonte dort, dass die bislang präventiv ergriffenen Maßnahmen greifen: „Wir haben hier im Lahn-Dill-Kreis ein standardisiertes Verfahren gesehen, das beispielhaft abgelaufen ist. Es gab einen Verdachtsfall, der sich im Labor in der Virologie des Universitätsklinikums Marburg bestätigt hat. Anschließend haben wir schnellstmöglich die Öffentlichkeit informiert.“

„Da sich das Coronavirus zunehmend in Europa ausgebreitet hat, haben wir im Lahn-Dill-Kreis auch im Vorfeld bereits entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Wir haben uns darauf eingestellt, dass wir wirksam, schnell und zeitnah helfen können“, sagte Landrat Wolfgang Schuster. „Der Patient, der positiv getestet wurde, hat alles richtig gemacht: Nachdem er aus der Lombardei zurückgekommen war, hat er sich in dieser Woche bei unserem Gesundheitsamt gemeldet. Ein Abstrich wurde vorgenommen und seit gestern Abend wissen wir, dass der Test positiv ist.“

Die Gesundheitsämter in Hessen stehen in ständigem, regelmäßigen Austausch mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration. „Unser oberstes Ziel ist es, Infektionsketten zu unterbrechen, um die Weiterverbreitung des Virus einzudämmen“, erklärte Dr. Gisela Ballmann, Leiterin des Gesundheitsamts des Lahn-Dill-Kreises. Ihre Behörde ermittelt und befragt derzeit Kontaktpersonen des Patienten. Bei engem persönlichem Kontakt zum Erkrankten werde häusliche Quarantäne verhängt. Frau Dr. Ballmann rief die Bevölkerung dazu auf, sich bei Fragen nach der Rückkehr aus einem Risikogebiet oder Gebieten mit Fällen von Coronavirus-Infektionen telefonisch an ihr jeweiliges Gesundheitsamt zu wenden, um die persönliche Situation mit den dortigen Expertinnen und Experten zu besprechen.

Prof. Dr. Stephan Becker, Leiter der Virologie des Universitätsklinikums Marburg, betonte, dass Krankenhäuser und das gesamte Gesundheitssystem gut auf den Ausbruch vorbereitet seien, da die Verbreitung ähnlich wie bei der Influenza verlaufe. „Wir müssen uns aufgrund der leichten Übertragbarkeit jedoch darauf einstellen, dass es nicht bei diesem einen Fall bleiben wird“, so Prof. Becker. „Das Virus verursacht allerdings in den meisten Fällen eine milde Erkrankung.“

Minister Klose appellierte außerdem an die Bevölkerung, Solidarität mit Patientinnen und Patienten zu zeigen, die am neuartigen Coronavirus erkranken. „Es ist verständlich, dass Menschen besorgt sind und Angst haben. Wir werden Sie deshalb stets transparent informieren. Es gibt keinen Grund zur Panik. Wir sollten uns darauf konzentrieren, diejenigen, die erkranken, zu behandeln und so die Bevölkerung zu schützen“, so Klose. Er wies auch nochmals auf die hessenweite Hotline hin, unter der sich Bürgerinnen und Bürger zum Coronavirus informieren können. Diese ist unter der Nummer 0800 - 555 4 666 erreichbar.

Informationen auf der Website des HMSI:

<https://soziales.hessen.de/gesundheit/infektionsschutz/erster-bestaetigter-fall-hessen-informationen-und-faq-zum-neuen-coronavirus-sars-cov-2>

Sie finden unser Ministerium auf folgenden Kanälen:



Facebook



Twitter



Instagram



Flickr